3,90 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 1
Januar 2008
57. Jahrgang

Deutschland 3,90 €
Österreich 4,50 €
Schweiz 7,80 sFr
B/Lux 4,60 €
NL 5,00 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €

4 191341 103904 01
B13411

Unter der Lupe:

- E73 von Brawa
- 189 von Märklin
- TT-Blue-Tiger von Mehano
- 140 C von Liliput
- Pennsy-K4 von MTH
- Om21 von Roco
- Murmeltierwagen von Bemo
- SVT 175 von Kres
- Langenschwalbacher von Lorenz
- W50 Doppelkabine von S.E.S.

Güstrow-Plauer Eisenbahn
125 Jahre Meck-Ziegel

Abenteuer Eisenbahn
Einmal Bosporus und zurück

Er fliegt wieder
Adler aus der Asche

H0-Reichsbahn-Rückblick
Heimat-Stil

DR-Exot 081001 in H0
Gefeierter Auftritt

Eis-Zeiten

IN VORBILD UND MODELL

WERKSTATT:

- Windbruch-Winter
- Getriebeumbau an Trix-54
- PMT-Kran-Montage

Schatzkiste geöffnet

940708 Nr. 8
€ 6,50

940507 Nr. 7
€ 6,50

910405 Nr. 5
€ 9,80

910404 Nr. 4
€ 9,80

910303 Nr. 3
€ 9,80

910202 Nr. 2
€ 9,80

910101 Nr. 1
€ 9,80

Nr. 9 940709

NEU
€ 6,50

● Vom Maurer zum offiziellen Lichtbildner der Reichs- und Bundesbahn: So spannend wie das bewegte Leben Walter Hollnagels war auch das Aufspüren längst verlorengeglaubter Zeugnisse seines Wirkens aus den Jahren vor 1947. Im Auftrag des Reichs-Verkehrsministeriums (RVM) in Schwarzweiß, fürs eigene Archiv auf Farb-Diafilm hielt der künstlerisch hochbegabte Fotograf den Reichsbahn-Alltag in Friedens- und Kriegszeiten fest und blieb auch für die junge Bundesbahn ein hochgeschätzter Zeitzeuge. Wir haben für Sie die Hollnagel-Schatzkiste erstmals weit geöffnet!

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,
Am Fohlenhof 9a,
82256 Fürstenfeldbruck,
Telefon (08141) 53481-34,
Fax (08141) 53481-33,
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Bestellcoupon für **ModellEisenBahner** *SPEZIAL*

Bitte liefern Sie mir das Spezialheft zum Einzelpreis von € 9,80 bzw. € 6,50 zzgl. Porto und Verpackung.

Bestell-Nr.:_____ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:_____ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:_____ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:_____ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:_____ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:_____ Anzahl: ____

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich zahle bequem und bargeldlos per

☐ **Bankeinzug** (Konto in Deutschland) ☐ **Kreditkarte** (Euro-Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut/Kartenart

BLZ/gültig bis Kontonr./Kartennr.

☐ **Ich zahle gegen Rechnung**

Versandkostenpauschale Inland € 3,- (Ausland € 5,-), ab € 40,- versandkostenfrei im Inland. Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Datum Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Inhalt

VORBILD

TITELTHEMA

16 EIS-BROCKEN
Dreimal Eisenbahn-Winter: Im Harz, bei der DRG vor 1945 und bei Meterspur-Bahnen in der Schweiz.

DREHSCHEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

24 DER LETZTE AKT
Die Strecke von Ahaus nach Alstätte ist abgebaut.

26 DER ADLER IST GELANDET
In Nürnberg wurde der restaurierte Adler präsentiert.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

28 BACKSTEIN-LENZ
Vor 125 Jahren ging die Strecke Plau – Güstrow im damaligen Großherzogtum Mecklenburg in Betrieb.

ABENTEUER EISENBAHN

36 DAMPF ÜBERM BOSPORUS
Zum 25. Geburtstag der IGE Bahntouristik gab es eine exklusive Sonderfahrt nach Istanbul.

MODELL

WERKSTATT

55 BASTELTIPPS

56 NACH DEM STURM
Mit einfachen Mitteln gestaltet Jörg Chocholaty Windbruch im Modell.

60 SCHNECKEN-POST
Die H0-G3/4 von Trix soll manierlicher laufen.

63 KRANCHEN
Den Kranbausatz von P.M.T. stellt Rainer Albrecht vor.

PROBEFAHRT

64 SYNCHRON-DAMPFER

65 KURZ UND PRÄGNANT

66 ZUM SPRUNG ANGESETZT

66 CONSOLIDATION À LA FRANÇAISE

68 GANZZUG-FÄHIG

68 PHILS WELT

UNTER DER LUPE

69 EINSATZ-WAGEN

TEST

70 AUF LEISEN PFOTEN
Blue Tiger 2 der ITL von Mehano/MBSS in TT.

74 KLEINE SALZLÄNDERIN
E73 der DRG von Brawa in H0.

78 PAKET-LÖSUNG
BR 189 der DB AG von Märklin in H0.

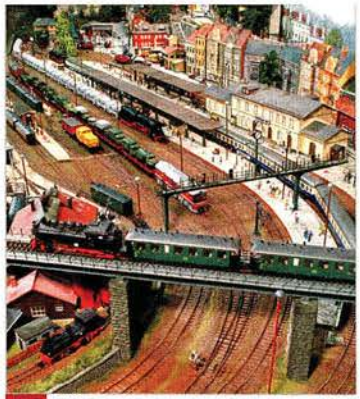
SZENE

80 AUSNAHME-ERSCHEINUNG
Ins Bild gesetzt: H0-081001 von Micro-Metakit.

84 TIEFEN-WIRKUNG
H0-/H0e-Anlage nach Thüringer und sächsischen Motiven am Übergang der Epochen III/IV.

AUSSERDEM

92 MODELLBAHN AKTUELL
5 STANDPUNKT
99 IMPRESSUM
41 BAHNPOST
42 GÜTERBAHNHOF
46 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT
90 TERMINE + TREFFPUNKTE
33 BUCHTIPPS
100 VORSCHAU
27 INTERNET



84 Wismut und Schmalspur

Um das Jahr 1970 spielt die Anlage von Rüdiger Pischel: Mit Wismut-Anschluss und Schmalspur in 1:87.

36 Extra-Tour zum 25.

Ein Vierteljahrhundert muss gefeiert werden: Die IGE Bahntouristik fuhr in die Stadt auf zwei Kontinenten.

16 ...und es ward Winter

Wer sich einen richtigen Winter wünscht, soll an die Eisenbahner denken – und kurz innehalten.

Titel: Lok Weinert, Wagen Weinert, Bäume Eigenbau (unter Verwendung von Silhouette-Material). Foto: Chocholaty

80 08: Der DR-Sonderling

Unter den Ex-SNCF-Dampfloks, die bei der DR blieben, war eine Maschine interessant für Testfahrten – und für ein H0-Modell.

28 Im Herzen Mecklenburgs

Plau – Karow – Güstrow: Hier gibt es landestypische Backsteinbauten nicht nur bei Empfangsgebäuden.

INDUSTRIE

Neue Triebzüge

Eine gute Figur auf ungewohntem Terrain machte Barbara Schöneberger, eine der bekanntesten deutschen Entertainerinnen, als Moderatorin der Veranstaltung. Eingerahmt wird sie von André Navarri, Präsident von Bombardier Transportation (li.), und Ulrich Homburg, Vorstandsvorsitzender der DB Regio AG.

● Kam in den letzten Jahren Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck nach Hennigsdorf bei Berlin, so hatte er meist schlechte Nachrichten für die Bombardier-Belegschaft im Gepäck. Doch inzwischen hat sich die Bahnindustrie in Berlin und Umgebung erholt und Platzeck strahlt wieder vor den Mitarbeitern während der virtuellen Weltpremiere des Talent 2 und deutet auf eine gute Zukunft für den Fahrzeughersteller.

Im nördlich von Berlin gelegenen Werk, einst auch unter AEG, LEW oder ADtranz firmierend, präsentierte André Navarri, Präsident von Bombardier Transportation, Mitte November auf ungewöhnliche Art vor über 1000 Werksangehörigen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft den Talent 2. Der Nahverkehrs-Tw setzt mit seinem modularen Konzept, einem neuen Design, innovativer Technik und hoher Wirtschaftlichkeit neue Maßstäbe. Besser gesagt, er soll, denn bisher gibt es nur Computerzeichnungen.

Im Februar 2007 unterschrieb die DB AG einen Vertrag über die Lieferung von 321 Fahrzeugen der zukünftigen Baureihe 428 für den Regional- und S-Bahnverkehr im Wert von rund 1,2 Milliarden Euro. Der erste Abruf von 42 Talent 2-Zügen gab den Anlass für das von Barbara Schöneberger moderierte Betriebs-Fest in der großen Fertigungshalle.

Die Fahrzeuge, nach einem einzigartigen Baukasten-Konzept entwickelt, werden ab Anfang 2008 in Hennigsdorf gefertigt. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010 sollen sie zunächst auf dem Nürnberger S-Bahn Netz und auch zwischen Leipzig und Cottbus zum Einsatz kommen. Während der dreidimensionalen Laser-Großprojektion des Zugmodells im DB AG-Design wurde das flexible Konzept deutlich herausgestellt. Einzelkomponenten wie zusätzliche WCs oder Türen können je nach Kundenwunsch nachträglich eingebaut werden. Variabel lässt sich der Triebwagen vom Zwei- bis Sechsteiler, für unterschiedliche Spannungssysteme, wie auch für unterschiedlich hohe Bahnsteigkanten jederzeit neu konfigurieren. Auch in Sachen Sicherheit ist der Talent 2 gut gerüstet und erfüllt die zukünftige europäische Norm bezüglich Crash-Sicherheit. Bombardier hofft, mit dem Konzept auch weitere Kunden im In- und Ausland überzeugen zu können.

Ein sehr gefälliges Design erhielt der neue ET 422.

Fotos: Metzeler

Mit einer großen Show, der Auftragsgröße angemessen, an der auch alle Mitarbeiter teilhaben durften, feierte Bombardier den virtuellen Roll-Out des Talent 2.

Im Rahmen einer Pressereise stellte Bombardier zudem Anfang November eine weitere neue Baureihe vor: Der ET 422, basierend auf dem ET 423, soll als „Super-S-Bahn" ab März 2008 schrittweise in NRW bei DB Regio zum Einsatz kommen. 84 dieser vierteiligen E-Triebwagen werden ab April 2008 die ET 420 und einen Großteil der lokbespannten S-Bahnen im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) ersetzen. Die Bahn investiert über 300 Millionen Euro.

Im Dezember 2005 hatte die DB AG mit dem Konsortium Bombardier und Alstom einen Vertrag über die Entwicklung, Herstellung und Lieferung des ET 422 abgeschlossen. Die Option umfasst insgesamt 156 Triebzüge, wobei bei der Entwicklung ganz im Sinne einer Triebzugfamilie Bewährtes soweit wie möglich beibehalten und weitere Komponenten dem technologischen Wandel angepasst wurden. Der äußere Unterschied zur BR 423 ist der Umsetzung der Anforderungen zum Energieverzehr für definierte Aufprallszenarien geschuldet. Das Fahrzeug ist 69 423 Millimeter lang, verfügt über 192 Sitz- und 340 Stehplätze und hat eine Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h. In Hennigsdorf gehen 26 und bei Alstom LHB in Salzgitter 58 Triebzüge in die Endmontage.

BAHN-GESCHICHTE

Zug der Erinnerung trotz DBAG-Widerstand gestartet

● Am 8. November 2007 wurde der „Zug der Erinnerung" in Frankfurt (M.) Hbf der Öffentlichkeit übergeben. Die in den beiden eigens umgebauten Reisezugwagen befindliche Ausstellung erinnert an die Verschleppung tausender Kinder und Jugendlicher in die Vernichtungslager der Nazis. Ausgangspunkt der Deportationen waren meist die Bahnhöfe der damaligen Deutschen Reichsbahn. Zu den ersten Besuchern der Ausstellung zählten Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Böll-Schule Hattersheim bei Frankfurt. In den Nachmittagsstunden des Eröffnungstages und am folgenden 9. November 2007 stand der Ausstellungszug am Frankfurter Mainkai dem Publikum zur Verfügung. Die DBAG entzog sich erneut ihrer geschichtlichen Verantwortung, wie zuvor bei der verhinderten französischen Klarsfeld-Ausstellung („11.000 Kinder. Mit der Reichsbahn in den Tod"), für die sie den Organisatoren keine Ausstellungsräume in ihren Bahnhöfen zur Verfügung stellte. Auch sah sich die DB AG nicht in der Lage, die Trassenkosten für den Zug der Erinnerung zu übernehmen. Die Gebühren müssen aus Spendengeldern finanziert und bei der DB Netz AG bezahlt werden. Darmstadt war zweite Station des Zuges, wo er im Gegensatz zu Frankfurt (M.) durch den Oberbürgermeister empfangen wurde. Auf seiner mehrmonatigen Fahrt wird der Ausstellungszug in zahlreichen früheren deutschen Deportationsorten Station machen, um schließlich über Görlitz sein Ziel, die Gedenkstätte im ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz, voraussichtlich am 8. Mai 2008 zu erreichen. Wer das außergewöhnliche Bürger-Projekt unterstützen möchte, kann sich mit so genannten Streckenpatenschaften an den Kosten beteiligen. Infos gibt es unter: www.zugdererinnerung.de

Anlässlich der Übergabeveranstaltung im Frankfurter Hbf am Bahnsteig 1a schilderten in bewegenden Worten die Zeitzeugen Trude Simonsohn (Bild) und Margot Kleinberger ihre grausamen Kindheitserinnerungen.

Fotos: Mike Heger

Dank tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Vereine und Organisationen, einschließlich der Ulmer Eisenbahnfreunde, deren DR-58311 den Zug durch Deutschland befördern wird, kann die mobile Ausstellung rollen.

STANDPUNKT

Wer altert, der supert unbedingt!

Dr. Karlheinz Haucke

Also, das Altern ist ja unter Modellbahnern und Modellbahnerinnen ein Dauerthema. Auch ich habe mich damit immer wieder einmal befasst und bin nun folgerichtig noch einen Schritt weitergegangen. Im Selbstversuch habe ich mich gealtert und vorbildgerecht mit Betriebsspuren versehen, sprich gesupert. Das Ergebnis kann sich hoffentlich noch sehen lassen.

Na ja, sei´s drum. Meine ehemaligen Mitschüler der Abiturientia von 1967 haben mich beim ersten Klassentreffen nach 40 Jahren zumindest noch wiedererkannt. Das wiederum gelingt mir morgens vor dem Spiegel nur ansatzweise: Ich kenn´ Dich nicht, aber ich rasier´ Dich trotzdem!

Apropos, Klassentreffen: Wider Erwarten war es doch recht nett und keineswegs die verklärte Rückschau auf ach so herrliche Schulzeiten. Und kaum zu glauben, aber wahr: Der einzige unserer damaligen Lehrer, der noch willens und in der Lage war, unserem Treffen den pädagogisch würdigen Rahmen zu verleihen, entpuppte sich als begeisterter Modellbahner, der gerade an einer N-Anlage baut. Merke: Auch Lehrer sind nur Menschen, privat zumindest.

Sie merken den zwar nicht verklärenden, aber zumindest versöhnlichen Ton? Das muss wohl an der Jahreszeit liegen, schließlich geht´s mit Riesenschritten auf die Festtage zu. Man sieht´s am Schnee draußen und den Winterthemen drinnen, in dieser Ausgabe nämlich. Und vielleicht hilft das deutlich gealterte Jahr ja überdies, den auch nicht mehr ganz jungen Tarifkonflikt bei der Deutschen Bahn dauerhaft beizulegen.

Frohe Festtage und einen guten Rutsch, in welchem Alter auch immer!

BAHNWELT AKTUELL

Foto: Köhler

In Chemnitz Hbf war an diesem streikbedingt abgestellten VT612098 ein merkwürdiges Fahrtziel zu lesen: Rochlitz (Sachs.). Spätestens seit Mai 2000 fahren dort keine Regelzüge mehr hin. Haben die Lokführer mehr Wünsche, als sie in den Streikaktionen zugeben?

INDUSTRIE

Verkaufserfolge und Expansion

● Die Voith-Lokomotivtechnik GmbH kann erste Verkaufserfolge für ihre neuen Lokomotivfamilien Maxima und Gravita vorweisen. So wurden 15 Maxima 30 und 40CC von Ox-traction bestellt, erste Gravita 10 und 15 wurden ebenfalls geordert. Desweiteren unterzeichnete Voith einen Rahmenvertrag über weitere 23 Maxima und 32 Gravita. Bei den Gravita will der Hersteller lediglich die ersten Muster selbst bauen, die Serienfertigung sollen Firmen im Auftrag übernehmen. Am Produktionsort in Kiel hingegen werden alle Maxima-Loks gefertigt. Unter anderem dafür erweitert der Hersteller sein Areal und erwarb ein etwa 56000 Quadratmeter großes Gebiet im Kieler Nordhafen. Dort wurden eine große Lagerhalle, ein Freilager und die entsprechenden Zuwegungen erworben.

DB NETZ

Durchschlag des Katzenbergtunnels

● Im Rahmen des Ausbaus der Oberrheintalstrecke auf vier Gleise wurde im Oktober der seit 2003 im Bau befindliche 9385 Meter lange Katzenbergtunnel durchschlagen. Ab voraussichtlich 2012 werden ICE und andere prioritäre Züge sich nicht mehr durch die engen Kurvenradien von Istein und Rheinweiler quälen müssen. Neu am Katzenbergtunnel ist die dem neuesten Sicherheitskonzept entsprechende doppelröhrige Bauweise mit Verbindungsbauwerken und der Einbau jeweils fester Fahrbahnen, die im Notfall auch den Einsatz herkömmlicher Straßenrettungsfahrzeuge zulassen.

Foto: Lindner

Die Baustellen an den Tunnelportalen werden noch einige Zeit bestehen bleiben.

Zwischenhalt

■ **Ende Oktober 2007** gab die luxemburgische CFL Cargo den Kauf von 540 neuen Güterwagen bekannt. Bei den Waggons handelt es sich um Flachwagen, die ab 2009 in Bulgarien gebaut und nach und nach ausgeliefert werden. Die rund 25 Meter langen Spezialfahrzeuge dienen dem Transport von langen Stahlprodukten, eine Leistung, auf die CFL Cargo spezialisiert ist. Nach der Erfüllung eines Vertrags mit dem deutschen Partner On-Rail wird CFL Cargo mit insgesamt über 1000 Flachwagen für Stahlprodukt-Transporte zum europaweit herausragenden Dienstleister auf diesem Gebiet werden.

■ **Die Vermietgesellschaft Angel Trains** hat 18 Flirt bei Stadlerrail geordert. Die 14 fünf- und vier vierteiligen Triebwagen werden ab 2009 an Keolis vermietet, die damit bis 2025 in NRW auf insgesamt sechs Linien RE- und RB-Verkehre anbieten will.

■ **Veolia Cargo France** hat bei Bombardier Transportation neun Traxx-Loks bestellt. Der Auftrag hat einen Wert von 34 Millionen Euro, es besteht eine Option auf weitere zwölf Maschinen.

■ **Bernard Guillelmon** wird am 1. Juli 2008 neuer Direktor der BLS AG. Er wird Nachfolger von Mathias Tromp, der seit 1987 in der Geschäftsführung der BLS tätig ist und sie seit 1999 leitet.

■ **Die schwedische Hector Rail** und das Logistikunternehmen Van Dieren Maritime haben einen Vertrag über weitere Zugleistungen Schweden – Deutschland abgeschlossen. Ab 2008 sollen zweimal wöchentlich Zugpaare Västerås – Herne verkehren, durchgehend mit Traxx-F140AC2.

■ **Die Madonnenlandbahn** ist zwischen Miltenberg und Seckach wieder in Betrieb. Während der zwischenzeitlichen Betriebsruhe (MEB berichtete) wurden Modernisierungsarbeiten durchgeführt.

■ **Der Londoner Bahnhof St Pancras** ist am 14. November nach einer Generalsanierung im Beisein von Queen Elizabeth II. wiedereröffnet worden. Im 1868 eröffneten Bahnhof beginnen und enden jetzt die Eurostar-Züge nach Paris und Brüssel.

■ **Die Firma Schalke** aus Gelsenkirchen stellte auf der Railtec eine neue Diesellokomotive vor: 80 Tonnen schwer, 120 km/h schnell und 16,1 Meter lang. Bisher produzierte Schalke Gruben- und Tunnelbaulokomotiven, jetzt erfolgt der Einstieg in den Normalspurbereich.

■ **Der Prignitz-Express,** wie die DB AG den Zugverkehr auf dem 18 Kilometer langen Abschnitt Wittstock – Pritzwalk nennt, geht erst Ende Februar 2008 in Betrieb. Als Grund werden zusätzliche Auflagen der örtlichen Umweltbehörden bei der Sanierung des Unterbaus angegeben.

■ **Dr.-Ing. Claudia Langowsky** wird 2008 Hauptgeschäftsführerin des VDV (Verband

DB NETZ AG

Urteile und Bescheide

● Zwei Gerichtsurteile und eine Auflage der Bundesnetzagentur dürften für wenig Freude bei der DB Netz AG gesorgt haben und die Diskussion um die Trennung von Netz und Betrieb bei einer Privatisierung der DB AG weiter verschärfen. Ende Oktober entschied das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig, dass die DB Netz AG die ihr gehörenden Strecken stets in einem betriebssicheren Zustand halten muss. Sie kann nicht einfach aus eigenem Entschluss heraus die Unterhaltung von Strecken einstellen und sie auf Dauer sperren. Das Gericht verwies auf das vom Gesetzgeber vorgesehene Verfahren für dauerhafte Stilllegungen. Mitte November beanstandete die Bundesnetzagentur Änderungen der Schienennetz-Benutzungsbedingungen (SNB) und verlangte insbesondere eine ausführliche Beschreibung des Zugsicherungssystems ETCS und des Funksystems GSM-R. Die Behörde machte deutlich, dass frühe und detaillierte Informationen über neue Techniken für die Wahrnehmung der Nutzungsmöglichkeiten von entscheidender Bedeutung seien, da Nutzer sich zur Anpassung an geänderte Betriebstechnik entsprechend vorbereiten können müssen. Ebenfalls Mitte November wies das Verwaltungsgericht Köln eine Klage der DB AG ab: Die Bahn wollte durchsetzen, dass Juristen aus der zentralen Rechtsabteilung der DB-Holding Vertretungs- und Beratungsbefugnis für die DB Netz AG ausüben dürfen und somit in Fragen des Netzfahrplanes, der Trassenzuweisungen und der Wegeentgelte tätig wären. Das Gericht sah dies als unvereinbar mit dem § 9a des Allgemeinen Eisenbahngesetzes an, da öffentliche Betreiber von Schienenwegen rechtlich, organisatorisch und in ihren Entscheidungen von Eisenbahnverkehrsunternehmen unabhängig sein müssen.

TSCHECHIEN

110 Jahre Neuhaus – Neubistritz

Foto: Haslebner

Seit 10 Jahren führt die private JHMD den Betrieb dieser Schmalspurbahn. Zum Fahrzeugbestand gehört auch die U 47.001, die ursprünglich von Henschel gebaut wurde und über Serbien nach Südböhmen fand.

● Am 29. und 30. September 2007 wurde 110 Jahre südböhmische Schmalspurbahn von Neuhaus (Jindrichuv Hradec) nach Neubistritz (Nova Bystrice) gefeiert. Jubiläumsdampfzüge führten die U 46.101 (ex. polnische Px48) und die 46.001 (ex. rumänische 764). Die feierliche Eröffnung der ersten 760-mm-Schmalspurbahn im Kronland Böhmen fand am 1. November 1897 statt. Die Endstation Neubistritz liegt nur einen Kilometer von der Grenze zu Niederösterreich entfernt. Im Jahre 1906 plante man einen Streckenzusammenschluss zwischen Neubistritz und Litschau im Waldviertel. Die Entfernung der beiden Endpunkte beträgt elf Kilometer. Infolge des Ersten Weltkrieges und der nachfolgenden Gründung der Tschechoslowakei wurde dieses Projekt nicht mehr verwirklicht. Während der Reichsbahnzeit wollte man das alte Projekt nochmals realisieren. Die Schmalspurbahn gehörte vom 10. November 1938 bis zum 9. Mai 1945 zur RBD Wien. Auch diesmal bereitete der Krieg dem Projekt wieder ein vorzeitiges Ende. Genau zum 100. Geburtstag stellte die ČD am 25. Januar 1997 den Zugverkehr ein.

Deutscher Verkehrsunternehmen). Sie ist Nachfolgerin von Prof. Dr.-Ing. Adolf Müller-Heilmann, der in den Ruhestand geht.

■ **Die britische Network Rail,** Schienennetzbetreiber auf den Inseln, stellte den strategischen Geschäftsplan für die Jahre 2009 bis 2014 vor. Er sieht unter anderem mehr als die Verdopplung der Ausgaben für den Ausbau des Schienennetzes vor, von 4,3 auf 9,6 Milliarden Pfund.

■ **Frankreich** hat ein Dekret zur Realisierung einer neuen TGV-Verbindung veröffentlicht. Die 182 Kilometer lange Strecke soll die Bretagne und die Pays-de-la-Loire schneller an Paris anbinden, geplant sind weniger als drei Stunden Fahrzeit Paris – Brest und Paris – Quimper.

■ **Tschechien will** den Güterverkehrsbereich seiner Staatsbahn ČD privatisieren. Dazu wurde am 1. Dezember 2007 eine Aktiengesellschaft gegründet. Der Personenverkehr bleibt in staatlicher Hand.

LUXEMBURG

Westwaggon-Tw brannte aus

Foto: Witry

Ein trauriger Anblick: Die Hitze des Brandes der historischen Triebwagen war so groß, dass sich die Wagenkästen durchbogen.

● Die Ermittlungen der Polizei in den ersten Wochen nach dem Brand eines historischen Westwaggon-Triebzuges im luxemburgischen Eisenbahn- und Industriemuseum „Fond de gras" liefen in Richtung Brandstiftung. Mitte September brannte der aus dem Jahr 1956 stammende Westwaggon-206/216 am Bahnsteig im Bahnhof Rodange komplett aus. Das Feuer entstand im Laufe der Nacht. Kurz vor 7 Uhr morgens wurden die Flammen entdeckt und erforderten einen Großeinsatz der Feuerwehr. Die beiden Wagen, die kurz nach der Jahrtausendwende von der damals insolventen Vennbahn gekauft wurden, konnten nicht mehr gerettet werden. Im Umfeld des Zuges wurden Kerzen gefunden, was auf die Brandstiftung hindeutete und diesbezügliche Ermittlungen einleitete.

BAHNWELT AKTUELL

Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

Foto: Marquardt

Der so genannte Karlsruher Kopf ist, wenn er auch inzwischen zu einer bedrohten Art gehört, noch immer der visuelle Inbegriff für Wendezüge der Bundesbahn und der DBAG. Anfangs noch silbern mit orangeroter Stirnfläche, später ozeanblau/beige, anschließend minttürkis/lichtgrau und nun längst in Regio-, pardon Orient-Rot rollen die Wagen noch immer in hunderten Exemplaren durchs Land. Aber finden Sie nicht auch, dass der abgebildete Wagen, der in Ulm gerade auf seinen nächsten Einsatz wartet, ein wenig ungewöhnlich im Vergleich zu seinen Verwandten aussieht? Wir wollen von ihnen wissen, in welchem Detail er sich unterscheidet?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Januar 2008 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Novemberheft lautete: „Bremerhaven". Gewonnen haben: Krämer, Mitja, 58730 Fröndenberg; Dages, Pia, 78184 Hüfingen; Busch, Heinrich, 46049 Oberhausen; Riedel, Peter, 72189 Vöhringen; Janke, Detlev, 99974 Mühlhausen; Utke, Michel, 27616 Hollen; Poth, Jürgen, 24221 Rastorf; Angermann, Peter, 78224 Singen; Meyer, Thomas, 82194 Gröbenzell; Sievers, Günter, 44809 Bochum; Märker, Bernd, 10369 Berlin; Kuzma, Helga, 45896 Gelsenkirchen; Krischker, Hagen, 93109 Wiesent; Hoffmann, Andree, 28816 Stuhr; Ebeling, Peter, 26757 Borkum; Werz, Thomas, 56567 Neuwied; Müller, Stephan, 35116 Hatzfeld; Balshüsemann, Uwe, 59348 Lüdinghausen; Gängel, Michael, 21244 Buchholz; Fehrmann, Claus, 01662 Meißen.

WEISSERITZTALBAHN

Es wird gebaut

● Seit Anfang November wird im Abschnitt Freital-Hainsberg – Dippoldiswalde endlich gebaut. Der Streckenabschnitt ist in drei Baulose gegliedert. Die derzeit kompliziertesten Arbeiten betreffen den Bahnhof Rabenau, wo zwei Stützmauern neu errichtet werden müssen. Die Brücken im weiteren Bereich des Bahnhofs müssen saniert werden, ehe neue Gleise verlegt werden können. Dabei sollen die jetzt demontierten und zwischengelagerten Schienen, Schwellen und Weichen so weit wie möglich wiederverwendet werden. Die Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft (SDG) und die am Bau beteiligten Firmen gehen davon aus, dass bei passendem Wetter Ende 2008 wieder Dampfzüge im Rabenauer Grund fahren können.

NIEDERLANDE

Hochgeschwindigkeits-Bw in Amsterdams Watergraafsmeer

● Der Amsterdamer Oberbürgermeister Job Cohen eröffnete am 2. November 2007 offiziell das neue Nedtrain-Betriebswerk Watergraafsmeer, das eigens für die Unterhaltung von Hochgeschwindigkeitszügen konzipiert wurde. Mit einem Investitionsvolumen von 47 Millionen Euro enstand eine hochmoderne, 10 000 Quadratmeter umfassende Betriebswerkstätte, die vier Gleise mit einer Nutzlänge von 232 Metern aufweist. Das Betriebswerk verfügt über eine leistungsfähige Tandem-Unterflur-Radsatzdrehbank, sowie über eine Drehgestellsenke. Unter der Decke der Halle sind an Laufschienen Gondeln befestigt, in denen jeweils zwei Mitarbeiter in jeder beliebigen Höhe Arbeiten an den Fahrzeugen ausführen können. Damit Dacharbeiten sicher erfolgen können, ist ein Abschnitt mit schwenkbarer Fahrleitung und nahtlos anliegenden Sicherheitsstegen versehen. Insgesamt ist das Werk für 250 Mitarbeiter ausgelegt, die Ihren Aufgaben unter sehr günstigen Bedingungen nachgehen können; bei Tag sorgt die transparente Gebäudeverkleidung für viel Licht, nachts wird die Halle optimal ausgeleuchtet. Im neuen, universell eingerichteten Werk können alle Hochgeschwindigkeitszüge, die in Amsterdam wenden, gewartet werden: ICE aus Deutschland, Thalys aus Frankreich und künftig die Ansaldo-Breda-Triebzüge der High-Speed Alliance, deren Ablieferung sich jedoch bis 2009 verzögern wird. Bis dahin sollen von Angel Trains angemietete TRAXX-Loks niederländischen Wagen vorgespannt werden und mit Tempo 160 über die Hochgeschwindigkeitsstrecke nach Brüssel fahren.

Foto: Korthof

Alle zur Zeit eingesetzten Hochgeschwindigkeitszüge können unter eigener Fahrdrahtspannung ein- und ausfahren und getestet werden.

VERBAND

Bahnindustrie im Plus

● Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland (115 Mitgliedsunternehmen) zog Ende Oktober in Berlin für das erste Halbjahr 2007 Bilanz. Der Umsatz der Branche, vom Fahrzeughersteller, über -ausrüster bis hin zu den Produzenten für Leit- und Sicherungstechnik, konnte um 7,5 Prozent auf 4,3 Milliarden Euro gesteigert werden. Motor dieser Entwicklung ist das zunehmende Auslandsgeschäft mit einem Volumen von 2,3 Milliarden Euro. Mit neuen innovativen und umweltschonenden Fahrzeugen ist es der deutschen Bahnindustrie gelungen, die Eisenbahnverkehrsunternehmen zu einem Flottenwechsel beziehungsweise zum Kauf dieser Produkte zu animieren. Anhand der heutigen Auftragseingänge ist jedoch eine gewisse Sättigung erkennbar. Die Aufträge sanken von 5,1 Milliarden Euro im ersten Halbjahr 2006 auf 4,2 Milliarden Euro in den ersten sechs Monaten dieses Jahres. Gründe sieht der Verband unter anderen in der drastischen Reduzierung von Finanzmitteln für den Nahverkehr sowie den verhaltenen Investitionen in die Infrastruktur nicht nur in Deutschland. Der Verband hofft nicht nur aus klimapolitischer Sicht auf einen höheren Anteil des Verkehrsträgers Schiene am Verkehrsaufkommen. Im Zusammenhang mit einem europäischen Eisenbahnraum hat für den Verband die Umsetzung der sechs ERTMS-Frachtkorridore eine hohe Bedeutung. ERTMS steht für „European Rail Traffic Management System". Neben der Leichtbauweise von Fahrzeugen, die bis zu 30 Prozent weniger Energie verbrauchen, sieht die Bahnindustrie Innovationen beim regenerativen Bremsen und der Rückspeisung von Energie ins Netz. In Zukunft sollen auch Dieselfahrzeuge mit entsprechenden Energiespeichern etwa beim Anfahren auf den Dieselantrieb verzichten können. Klare Forderungen kommen vom Verband an die Politik in Deutschland und Europa, von der er sich eine klare verkehrspolitische Weichenstellung der Vernunft in Richtung Schiene erwartet.

Foto: Seraphin

Selten verkehren Kohlezüge aus Polen über Süd-West-Sachsen. Am 28. Oktober 2007 verkehrte aber wieder einmal solch ein Zug. Noch bis zum Umspannbahnhof Reichenbach bespannen 140 771 sowie 140 767 den CFN 48484 aus Horka. In Reichenbach endet der Fahrdraht und so werden hier Lokomotiven der Baureihe 232 für die Fahrt durch das Vogtland verwendet.

TOP und FLOP

TOP: Velostation in Zürich HB

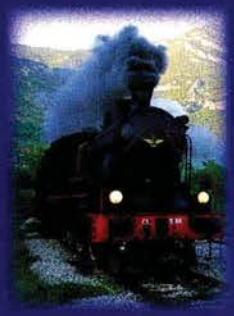
Für die zahlreichen Zugpendler, die am Hauptbahnhof von Zürich vom Fahrrad umsteigen, gibt es seit kurzem eine komfortabe Velostation. Dort stehen 650 unterirdische und überwachte Stellplätze zur Verfügung. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Reparaturen in Auftrag zu geben und Fahrräder auszuleihen. 150 Plätze sind für Kurzzeitabsteller gratis, 500 Plätze sind kostenpflichtig: Eine Tageskarte kostet zwei, ein Wochenabo sieben und ein Jahresabo 120 Schweizer Franken.

FLOP: Schrottreife Aktion

In Offenburg (Baden) wird der ehemalige Güterbahnhof zur Stadtentwicklung umgewidmet. Zwei Schrotthändler allerdings verlieren ihren Gleisanschluss (jährliches Aufkommen: Etwa 1600 Waggons): Der neue Grundeigner Aurelis legte Pachtverträge vor, dass beide nur bleiben könnten, wenn sie auf den Gleisanschluss verzichteten. Die beiden Händler unterschrieben notgedrungen, da eine kurzfristige Umsiedlung kaum machbar wäre. Railion verliert Transporte, dafür gibt es jetzt 4000 Lkw-Fahrten.

Internationale Gesellschaft für Eisenbahnverkehr IGE

IGE-Bahntouristik
Bahngelände 2
91217 Hersbruck
Tel. 0800-7171800
Fax 09151-905590
www.bahntouristik.de
info@bahntouristik.de



Mit Volldampf zum Bosporus...
...war einzigartig.
Aber wir haben noch mehr zu bieten!

Dampf- und andere interessante Züge in China
Nostalgiefahrten durch die Winterlandschaft
Touren zu Bahnmuseen und Museumsbahnen
Europa-Asien-Express: (ohne Dampf) zum Bosporus

Und viele andere Eisenbahn-Erlebnisreisen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien, Norwegen und Schweden, Ungarn, Polen, Kroatien, Serbien, Slowenien, Slowakei und der Türkei, in Tunesien, Argentinien, Chile und China.
Fordern Sie unseren Katalog an!

BAHNWELT AKTUELL

PRIVATBAHN

Drehscheibe Rostock

Foto: Dollinger

Neben den beiden Maschinen 185.518 und 513 trägt auch die 513 die „Seehafen Rostock"-Werbung.

● Die private Bahngesellschaft TX Logistik will den Seehafen von Rostock zur Drehscheibe ihrer Transportgeschäfte ausbauen. Vom Jahr 2008 an soll die Kapazität auf der Strecke von Verona (Italien) über Rostock nach Trelleborg (Schweden) mehr als verdoppelt werden. Vier bis fünf Zugpaare wöchentlich statt gegenwärtig zwei sollen es dann sein. Mittelfristig seien auch zwei Abfahrten pro Tag von Rostock nach Verona möglich, teilte Raimund Stüer vom TX-Logistik-Vorstand mit. Seit Anfang November setzt das Unternehmen zwei neue Lokomotiven ein, die zwischen Rostock und der Grenze zu Italien verkehren. Auch der Hafen Rostock ist am Wachstum im Schienengüterverkehr interessiert, im letzten Jahr habe es eine Zunahme der Transporte Eisenbahn und Fähre um 39 Prozent gegeben. Nach eigenen Angaben beschäftigt TX Logistik derzeit etwa 220 Mitarbeiter.

Der Schwellenleger

Der Adler fliegt wieder

● Klasse sieht er aus, der neue, alte Adler: Und für den offiziellen Pressetermin am 23. November 2007 wurden sogar die Transportwagen richtig geputzt. Gute Stimmung herrschte, als die Hauptpreziose des DB-Museums eintraf. So als wäre es der erste Nachbau. So als hätte es den Grund für diesen Anlass nie gegeben. Es muss viel Wasser die Pegnitz hinabgeflossen sein seit dem 17. Oktober 2005. So viel, dass die Erinnerung an den verheerenden Brand am 17. Oktober 2005 reichlich eingetrübt ist. Aber bei vielen Eisenbahnfreunden blieb bis heute ein ungutes Gefühl zurück. Was war eigentlich die Unglücksursache? Da war doch etwas mit Dacharbeiten? Wer war schuld? Warum wurde niemand zur Rechenschaft gezogen? Irgendwie wurde die Aufklärung des Unglücks unter den Teppich gekehrt, obwohl 24 Lokomotiven größtenteils unwiederbringlich zerstört wurden und auch der materielle Sachschaden nicht unbeträchtlich war, vom ideellen Schaden ganz zu schweigen. Jetzt erdrückt der in Meiningen perfekt restaurierte Adler aus der Asche alle weiteren Erinnerungen an die Nacht vor zwei Jahren. Der Adler-Zug wird wieder rollen, bei den Feierlichkeiten in zwei Jahren, wenn wir uns an 175 Jahre Eisenbahn in Deutschland erinnern sollen. Manche Brandopfer sollen bis dahin äußerlich auferstehen, falls das Geld reicht und die Mittel nicht wieder auf halbem Weg wie beim VT 11.5 ausgehen, jedoch manche wird man vermissen.

LILIPUT

Eleganz auf Schienen – der ET 11 „Münchner Kindl"

L133543 • Elektrischer Triebwagen ET 11, DB, Epoche III

Vorbildgerecht fest verbundene Triebwageneinheit, 5-poliger, schräggenuteter Motor mit Schwungmasse, 2 Haftreifen, Kurzkupplungskinematik zwischen den Wagen, digitale Schnittstelle für steckbaren 21-poligen Decoder, Dreilicht-LED-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung weiß/rot wechselnd, **vorbereitet für Innenbeleuchtung,** LüP 508 mm.

*L133543 ab sofort bei Ihrem Fachhändler. Ausführliche Informationen zum Vorbild finden Sie im **neuen LILIPUT-Katalog 2008**, den Sie beim Fachhandel oder direkt bei uns erhalten.*

Katalog und Händlernachweis bei: Bachmann Europe Plc · Niederlassung Deutschland · Am Umspannwerk 5 · 90518 Altdorf bei Nürnberg • bachmann@liliput.de • www.liliput.de